

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

BUND und NABU stehen für ein klares „**Nein**“ zum zusätzlich zu hoch3 geplanten Gewerbegebiet und setzen sich für den Erhalt sowohl der Wiesen als auch der Fliegergruppe ein.

Sicherlich kennen viele von Ihnen den Flugplatz: Auf der einen Seite haben wir die Hangars, in der Mitte befindet sich eine schmale Landebahn und etwa 85% der Fläche sind Wiese. Diese Wiese wurde seit über 100 Jahren nicht gedüngt, es gibt keine Wege hindurch und keinen Pestizideinsatz. Dadurch gibt es neben Gräsern viele Arten von Kräutern, Blütenpflanzen und seltenen Pilzen. Wenn auf einem Untersuchungsgebiet von 5x5m mindestens 20 verschiedene, typische Pflanzenarten gefunden werden, spricht man von sogenannten Flora-Fauna-Habitat-Wiesen - das ist sozusagen ein europäisches Qualitätssiegel für besonders ökologische Flächen. Hier haben wir sogar 30 verschiedene Arten, dazu kommen insgesamt über 20 Tier- und Pflanzenarten, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten (bzw. der Vorwarnliste) stehen. Das ist eine ökologische Vielfalt, die wir ansonsten in Offenburg kaum noch haben. Ich glaube, der ökologische Wert des Flugplatzes, gepflegt durch die Fliegergruppe, wird seitens der Stadt bis heute nicht anerkannt...

Ich will das an einem Bild deutlich machen: Auf der Web-Seite der Stadt zum Bürgerentscheid wird u.a. damit geworben, dass nur durch die zusätzlichen Gewerbesteuererinnahmen Projekte wie der Klimahain, also 12 Bäume auf dem Marktplatz, finanziert werden könnten. 12 Bäume auf dem Marktplatz sind nice-to-have, sie sind gut für das Stadtklima, aber sie leisten keinen Beitrag zur Artenvielfalt. Ich finde es **sehr zweifelhaft**, wenn ich erst ökologisch wertvolle Flächen zerstöre, um dann etwas für die Umwelt zu tun.

Ich bin ebenfalls skeptisch, dass man ein Gewerbegebiet „durchgrünen“ kann. Ich sehe in den anderen Gewerbegebieten, wie dort der Müll herumliegt, wie wir als BUND darum kämpfen, dass Ausgleichsflächen vollständig gestaltet werden, dass vorgesehene Bäume gepflanzt werden. Und ich sehe leider nicht, dass die Behörden hier hinterher sind.

Für mich ist die zentrale Frage nicht: Flugplatz oder Gewerbegebiet, für mich ist die Frage: „**Ökologisch** wertvolle Wiesen und Flugplatz oder Gewerbegebiet“.

Auch frage ich mich: Wenn das unsere letzte große Fläche ist - wie geht es danach weiter? Wäre es nicht vielleicht sinnvoller sich das zu überlegen, bevor wir eine der letzten ökologischen Flächen überbauen?

Wir verstehen, dass Gewerbe Flächen braucht. In meinen Augen gibt es Alternativen: Die Aufstockung von Gebäuden, den Ankauf privater Immobilien, die Nachverdichtung. Wäre es nicht sinnvoll, Unternehmen auf diesem Weg zu unterstützen? Man will ja die Flächen des Flugplatzes sehr billig an die Gewerbe veräußern - wäre es nicht sinnvoll, dass Geld, was der Stadt hier verlorengeht, eher in eine Förderung zu stecken, die den Ausbau bestehender Gewerbeflächen zum Ziel hat?

Auch ist zu befürchten, dass sie als Nachbarn mit mehr Lärm und Verkehr zu kämpfen haben, mit einem Blick auf Produktionshallen statt ins Grüne, mit einer Verringerung der Kaltluftzufuhr. Aus all diesen Gründen sagen wir:

**Wiesen, Fliegergruppe und Flugplatz erhalten!**